FB1/2833/2018

Fachbereich: Fachbereich 1
 Sachbearbeiter: Joachim Ruppert
 Az:
 Datum: 20.06.2018

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit	Abstimmung
Magistrat	25.06.2018		
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr			
Ortsbeirat Umstadt			
Stadtverordnetenversammlung	21.06.2018		

Sachstand Gelände Schwimmbad/ Stadion

Inhalt der Mitteilung

Im August 2017 wurde ein Antrag beschlossen, zum Thema „Neugestaltung des Schwimmbad- und des Stadionbereiches“ (Vorlage rün/0004/2017). Magistrat und Verwaltung beschäftigen sich mit den einzelnen Komponenten dieses Antrages. Im Punkt 1 resp. 2 des Antrages wird gefordert ein Gestaltung- und Nutzungskonzept vorzulegen.

Eine konzeptionelle Planung des gesamten Gebietes aus bauleitplanerischer Sicht gibt es bereits für genannten Bereich. Diese wurde erarbeitet und das Gelände dem Zweck Freizeit und Sport zugeordnet. Insofern ist auch die Nutzung bereits definiert. Größtenteils sind Flächen bereits in Nutzung wie beispielsweise für das Schwimmbad, das Stadion oder die Skateranlage. Für derzeit freie Flächen gibt es aktuell keine Projektvorhaben für die eine entsprechende Gestaltung oder Einbettung in das Gebiet zu erarbeiten ist. Die Bauleitplanung gibt derzeit den Rahmen vor.

Gemäß Punkt 3 des Antrages hat sich der Magistrat mit der Thematik beschäftigt, wie das komplexe Projekt in beherrschbare Teilprojekte zerlegt werden kann und muss, um die einzelnen Teilprobleme lösen zu können. Dabei ist der Magistrat zu dem Ergebnis gekommen, dass eine gemeinsame Planung für Bad, Stadion und alle weiteren Bereiche über die Bauleitplanung hinaus nicht zielführend und durchführbar ist. Selbstverständlich sind aber Schnittstellen und Berührungspunkte der Teilprojekte zu berücksichtigen.

Jedem ist bewusst, dass das Schwimmbad im Bereich der jetzigen Lage angesiedelt wird. Dass ein Neuaufbau des Schwimmbades notwendig ist, ist gleichfalls bekannt. Dies wird ein separates Projekt bleiben, da es auch eine Planungskompetenz mit besonderem Know-How erfordert, um in die weiteren Planungsschritte gehen zu können. Hier war noch einmal eine Aussage zu klären, da im Raume stand, dass eine deutlich günstigere, technische Lösung als eine neue Beckengründung möglich wäre. Dies ist dergestalt beantwortet, dass eine saubere Beckengründung unumgänglich ist.

Zum Thema Schwimmbad stehen nunmehr die technischen Grundaussagen und im nächsten Schritt muss die Finanzierung geklärt werden. Hier beläuft sich Projektvolumen geschätzt auf ca. 7,5-

8.000.000 Euro

Auch die Punkte 4 und 5 des Antrages sind in die Planung mit aufgenommen. Es ist zielführend, dass man sich in diesem Kontext auch Gedanken macht über synergetische Nutzung von Stadion und Schwimmbadbetrieb. Dies betrifft bspw. sanitäre Anlagen genauso wie die gastronomische Nutzung.

komplexer ist die Diskussion um das Stadiongelände. Diese Diskussion ist mit diversen Aspekten über alle fußballspielende Vereine, insbesondere den Jugendförderverein des Fußballs des Stadt Groß-Umstadt, verknüpft. Es hat sich eine Arbeitsgruppe rund um die, in Umstadt Fußball-spielenden Vereine zusammengefunden. Hier werden neben grundsätzlichen Fragen des Fußballsportes auch die Anforderungen an Spielbetrieb und Ausgestaltung des Stadiongeländes diskutiert. Die Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Sportausschuss am 12. September 2018 eine diskussionsfähige Aussage auch zum Stadiongelände zu erarbeiten. Aktuell kann gesagt werden, dass ein zentraler Bestandteil die Schaffung einer Kunstrasenanlage sein wird.

Aus den beiden vorgenannten Diskussionen wird eine greifbare Vorgabe entstehen für eine Angebotseinholung, bei denen in Punkt 7 des Antrags angesprochenen Institut. Auch detaillierte Aussagen zu Terminen und Prioritäten (Punkt 6 des Antrages) werden sich dann ergeben. Der Magistrat hat in den ersten Diskussion gesehen, dass zum derzeitigen Zeitpunkt, mit den Eckdaten die bekannt sind ein konkreter Auftrag für das Planungsinstitut nicht zu definieren wäre.

Es darf nicht vergessen werden, dass für die zukünftige Ausrichtung des Geländes durch existierende Nutzung und existierende Nutzerstrukturen, vor allem die Vereine betreffend, keine Planung auf der grünen Wiese erfolgen kann und wird.